Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 16 776
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Christopher Lauer (PIRATEN)

vom 11. August 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. August 2015) und **Antwort**

Rechte Demonstrationen und Übergriffe im Umfeld des Containerlagers Landsberger Allee / Blumberger Damm

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele angemeldete und unangemeldete Demonstrationen und Kundgebungen haben im Umfeld des sich im Herbst/Winter 2014/15 in Planung befindlichen und jetzt eröffneten Containerlagers an der Kreuzung Landsberger Allee Ecke Blumberger Damm in Marzahn seitens rechter "Heimgegner*innen" seit Oktober 2014 bis Ende Juli 2015 stattgefunden? (Bitte tabellarisch nach Datum und Zahl der Teilnehmer*innen aufschlüsseln)

2. Wie viele Personen haben an den angemeldeten und unangemeldeten Demonstrationen und Kundgebungen seit Oktober 2014 bis Ende Juli 2015 teilgenommen und wie viele dieser Personen waren aus Sicht des Senats jeweils der rechtsextremen Szene zuzuordnen?

Zu 1. und 2.: In dem angegebenen Zeitraum haben insgesamt 58 Versammlungen, darunter angemeldete und unangemeldete Kundgebungen, und Aufzüge an der Örtlichkeit stattgefunden. Es war festzustellen, dass die Themen der Demonstrationen grundsätzlich dazu geeignet waren, das Interesse von Personen des rechtsextremen Spektrums zu finden. Bei den polizeilichen Schätzungen zu der Anzahl der jeweils Teilnehmenden wird grundsätzlich nur die Gesamtzahl erhoben.

Datum	Geschätzte Anzahl Teilnehmender	Versammlung
23.10.2014	5	Kundgebung
03.11.2014	270	Aufzug
10.11.2014	580	Aufzug
12.11.2014	3	Spontankundgebung
17.11.2014	700	Aufzug
22.11.2014	800	Aufzug
24.11.2014	950	Aufzug
29.11.2014	6	Kundgebung
01.12.2014	800	Aufzug
08.12.2014	800	Aufzug
15.12.2014	550	Aufzug
22.12.2014	10	Kundgebung
27.12.2014	120	Aufzug
12.01.2015	300	Aufzug
19.01.2015	260	Aufzug
26.01.2015	170	Aufzug
01.02.2015	9	Kundgebung
02.02.2015	175	Aufzug
08.02.2015	4	Kundgebung
09.02.2015	105	Aufzug
15.02.2015	5	Kundgebung
16.02.2015	80	Aufzug
22.02.2015	10	Kundgebung
23.02.2015	50	Aufzug
01.03.2015	3	Kundgebung
02.03.2015	100	Aufzug
08.03.2015	4	Kundgebung
09.03.2015	111	Aufzug
15.03.2015	5	Kundgebung
16.03.2015	60	Aufzug
22.03.2015	4	Kundgebung
23.03.2015	90	Aufzug
29.03.2015	5	Kundgebung
30.03.2015	70	Aufzug
02.04.2015	32	Kundgebung
13.04.2015	48	Aufzug
20.04.2015	90	Aufzug
21.04.2015	50	Kundgebung
27.04.2015	70	Aufzug
04.05.2015	60	Aufzug
11.05.2015	72	Aufzug
18.05.2015	69	Aufzug
11.05.2014	5	Spontankundgebung
25.05.2015	60	Kundgebung
01.06.2015	80	Aufzug
01.06.2015	10	Kundgebung
08.06.2015	74	Aufzug
15.06.2015	40	Aufzug
22.06.2015	50	Aufzug
29.06.2015	60	Aufzug

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

06.07.2015	37	Aufzug
10.07.2015	80	Kundgebung
10.07.2015	15	Kundgebung
13.07.2015	50	Aufzug
15.07.2015	11	Spontankundgebung
17.07.2015	19	Kundgebung
20.07.2015	50	Kundgebung
22.07.2015	8	Spontankundgebung

3. Zu wie vielen tätlichen und verbalen Angriffen gegenüber Bewohner*innen und deren Unterstützer*innen ist es nach Kenntnis der Polizei seit Eröffnung des Containerlagers in Marzahn gekommen? (Bitte aufschlüsseln nach Datum und den jeweiligen Deliktsgründen)

Zu 3.: Im Zeitraum 15. Juli (Eröffnung der Unterkunft) bis 17. August 2015 (Stichtag der Recherche) wurde eine Straftat im Sinne der Anfrage registriert.

Deliktsbereich	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Hausnummer	Postleitzahl
Körperverletzung	18.07.2015 03:15:00	Der aus Pakistan stammende Geschädigte (Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende) saß an der Bushaltestelle und wurde von dem alkoholisierten Beschuldigten angesprochen. Der Geschädigte verstand den Beschuldigten jedoch nicht und wurde vom Beschuldigten mit dem Kopf gegen die Brust gestoßen. Der Geschädigte rannte daraufhin mit seinem Begleiter zum Wohnheim. Der Beschuldigte gab den eingesetzten Polizeibeamten gegenüber an, zur "Rechten Szene" und zu den "Heimgegnern" zu gehören.	Blumberger Damm	158	12685

4. Zu wie vielen Sachbeschädigungen (Inbrandsetzen der PKWs von Unterstützer*innen, Steinwürfe auf das Containerlager etc.) ist es seit der Eröffnung des Containerlagers insgesamt gekommen?

Zu 4.: Seit Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft am Blumberger Damm am 15. Juli 2015 sind der Polizei Berlin bis zum 17. August 2015 (Stichtag der Recherche) keine Sachbeschädigungen bekannt geworden.

5. In wie vielen Fällen ist es zu einer Anzeige in den unter 3. und 4. beschriebenen Fällen gekommen? (Bitte aufschlüsseln nach Deliktsgründen und jeweiligem Ermittlungsstand)

Zu 5.: Siehe Antworten zu den Fragen 3. und 4.

6. Welche konkreten Maßnahmen ergreifen der Senat, der Bezirk und die Polizei jeweils im Einzelnen, um die neuen Bewohner*innen und deren Unterstützer*innen vor rechten Übergriffen zu schützen?

Zu 6.: Die Sicherheitslage der in Berlin lebenden angesprochenen Personengruppen ist Gegenstand einer ständigen Gefahrenanalyse. Sollten im Zusammenhang mit dieser Gefahrenanalyse gefährdungsrelevante Aspekte im Ergebnis polizeiliches Handeln erforderlich machen, werden durch die Polizei Berlin in Abstimmung mit anderen Behörden und Institutionen lageangepasste und erforderliche Maßnahmen initiiert und/oder durchgeführt/angepasst.

Seit Eröffnung des Objektes besteht eine umfassende Einsatzkonzeption des zuständigen Polizeiabschnitts, die insbesondere den Schutz des Objektes und dessen Bewohnerinnen und Bewohnern gewährleistet.

Neben diesem Maßnahmenkonzept hat der Polizeiliche Staatsschutz am 10. August 2015 Aufenthaltsverbotsverfügungen an zwei Personen der „rechten Szene“ für den unmittelbaren Nahbereich der Gemeinschaftsunterkunft Blumberger Damm/Landsberger Allee ausgehändigt.

Berlin, den 25. August 2015

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Aug. 2015)